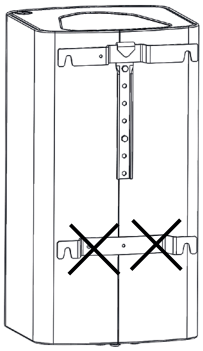
# BEDIENUNGS- UND MONTAGEANLEITUNG



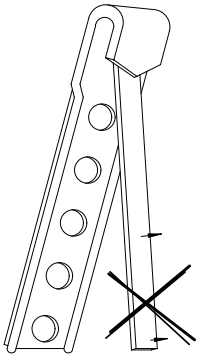
## EPV Comfort

Druckfester universeller
PV- Elektro-Warmwasserbereiter



**Die untere Mauerlasche hat keine tragende Funktion.**
Das Anheben und/oder Tragen des Elektrospeichers an der unteren Mauerlasche ist verboten!





**SICHERHEITSTEIL** Einhängehaken wegen Bruchmöglichkeit nicht verbiegen und mit 2 Originalschrauben M10x16 8.8 mit einem Anzugsmoment 40 bis 50 Nm befestigen.

## Sehr geehrter Kunde!

Sie haben sich für die Warmwasserbereitung mit einem Elektrospeicher aus unserem Hause entschieden.

**Wir danken für Ihr Vertrauen!**

Sie erhalten ein formschönes Gerät, das nach dem letzten Stand der Technik gebaut wurde und den geltenden Vorschriften entspricht. Der Umwelt zuliebe ermöglicht Ihnen die ARA-Lizenz, die Verpackung ihres Gerätes fachgerecht zu entsorgen.
Installation und erste Inbetriebnahme dürfen nur von einer konzessionierten Installationsfirma gemäß dieser Anleitung durchgeführt werden.
Sie finden in dieser kleinen Broschüre alle wichtigen Hinweise für richtige Montage und Bedienung. Lassen Sie sich aber trotzdem von Ihrem Konzessionär die Funktion des Gerätes erklären und die Bedienung vorführen. Selbstverständlich steht Ihnen auch unser Haus mit Kundendienst und Verkaufsabteilung gerne beratend zur Verfügung.

**Viel Freude mit Ihrem Elektrospeicher!**

## Inhaltsverzeichnis

**1 Sicherheitshinweise ..... 3**
**2 Allgemeines ..... 5**
2.1 Bereitschaftsenergieverbrauch ..... 5
2.2 Warmwasserbedarf ..... 5
2.3 Betriebsvoraussetzungen ..... 5
**3 Geräteaufbau ..... 6**
**4 Produktbeschreibung ..... 7**
4.1 Prinzip ..... 7
4.2 Funktion ..... 8
4.3 Temperaturerfassungssystem ..... 8
4.3.1 Allgemeines ..... 8
4.3.2 Montage ..... 9
4.4 Bedienung ..... 18
4.5 Temperatureinstellung ..... 18
**5 Montage- und Sicherheitshinweise ..... 18**
**6 Maßskizze ..... 19**
**7 Anschlüsse ..... 20**
7.1 Brauchwasserseitiger Anschluss (druckfest) ..... 20
7.2 Elektrischer Anschluss ..... 21
**8 Erste Inbetriebnahme / Wiederinbetriebnahme ..... 22**
**9 Außerbetriebsetzung, Entleerung ..... 22**
**10 Kontrolle, Wartung, Pflege ..... 23**
**11 Funktionsstörungen ..... 23**
**12 Recycling und Entsorgung ..... 24**
**13 Produktdaten ErP ..... 24**
**14 EG-Konformitätserklärung ..... 24**
**Garantie, Gewährleistung und Produkthaftung ..... 25**

## 1 SICHERHEITSHINWEISE

### Allgemein

- Dieser Speicher kann von Kindern ab 3 Jahren sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Speichers unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Speicher oder dessen Verpackung spielen. Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.
- Kinder im Alter von 3 Jahren bis 8 Jahren dürfen nur den Hahn des Wassererwärmers betätigen.
- Der Speicher darf nur wie in dieser Anleitung bzw. der zugehörigen technischen Information beschrieben installiert und betrieben werden. Jeglicher anderer Gebrauch ist nicht bestimmungsgemäß und daher nicht zulässig.
- Ein schadhafter Speicher darf nicht weiter betrieben werden.
- Es besteht Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser bzw. heiße Bauteile (z. B. Armatur, Warmwasserablaufrohr, usw.).
- Bei Einsatz einer Elektroeinbauheizung ist auf einen ordnungsgemäßen Korrosionsschutz zu achten.
- Nur Originalzubehör bzw. Originalersatzteile verwenden.

### Installation und Inbetriebnahme

- Installation und Inbetriebnahme dürfen nur durch qualifiziertes Fachpersonal durchgeführt werden, welches dadurch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Montage gemäß den gültigen Gesetzen, Normen und Richtlinien übernimmt.
- Ein druckloser Anschluss des Speichers ist nicht zulässig!
- Der Speicher wird entweder über eine Wandhalterung an einer ausreichend tragfähigen Wand befestigt (Gesamtgewicht des gefüllten Speichers beachten) oder nach Montage der beiliegenden Stellfüße auf ebenem, waagrechtem Boden aufgestellt. Stellen Sie sicher, dass der Untergrund am Aufstellort ausreichend tragfähig ist.
- Der Speicher darf nur in trockenen, frostgeschützten Räumen aufgestellt werden. Bei Frostgefahr ist der Speicher vollständig zu entleeren.
- Der auf dem Typenschild angegebene Nenndruck darf nicht überschritten werden.
- Bei der Installation des Speichers ist ein eventueller Wasseraustritt zu berücksichtigen und ein entsprechendes Auffanggefäß inklusive Ableitung in einen Entwässerungsgegenstand zu installieren.
- Nach erfolgter Inbetriebnahme sind der Speicher und sämtliche Anschlüsse auf Dichtheit zu prüfen.

## Elektrischer Anschluss

- Der Speicher darf nur durch qualifiziertes Fachpersonal an festverlegte Leitungen unter Beachtung der facheinschlägigen Normen und Gesetze angeschlossen werden.
- Vor den Stromkreis ist ein Fehlerstromschutzschalter mit Auslösestrom $I_{\Delta N} \leq 30mA$ zu schalten.
- Vor Arbeiten am Speicher ist dieser spannungsfrei zu schalten, auf Spannungsfreiheit zu kontrollieren und gegen Wiedereinschalten zu sichern.
- Ist ein Anschlusskabel beschädigt, sofort die Stromversorgung unterbrechen (Leitungsschutzschalter) und einen Fachmann rufen!
- Anschlusskabel dürfen auf keinen Fall verlängert oder durchtrennt werden.
- ACHTUNG: Die werksseitige Verdrahtung darf weder verlängert noch ausgebaut werden!

## Wartung

- Wartungs-, Reinigungs- sowie eventuell notwendige Reparatur- oder Servicearbeiten dürfen nur durch dafür qualifiziertes Fachpersonal vorgenommen werden.
- Versuchen Sie nie, Fehler und Störungen selbst zu beheben.
- Notwendige Service- und Wartungsintervalle entsprechend dieser Bedienungs- und Montageanleitung sind zu beachten.

# 2 ALLGEMEINES

## 2.1 BEREITSCHAFTSENERGIEVERBRAUCH

Wird ein Warmwasserbereiter aufgeheizt und nach Beendigung des Aufheizvorganges über längere Zeit kein Wasser entnommen, erfolgt eine langsame, kontinuierliche Abkühlung des Speicherwassers über die Geräteoberfläche. Je nach Gerätebauart, Gerätegröße, Stärke und Qualität der Behälterisolation sind Intensität und Schnelligkeit dieser Abkühlung verschieden.
Gemessen wird dieses Verhalten in einem Zeitraum von 24 Stunden bei 65 °C Speicherwassertemperatur, gezählt wird der Energieaufwand in kWh, der notwendig ist, um über diesen Zeitraum die Wassertemperatur konstant zu halten.

| | |
|---|---|
| Nenninhalt in Liter | 150 |
| Bereitschaftsenergieverbrauch kWh/24h | 1,45 |

**Energiesparen**
Die durch den Bereitschaftsenergieverbrauch bewirkte Abkühlung des Warmwassers muss durch Zufuhr zusätzlicher Energie ausgeglichen werden. Niedrige Warmwassertemperaturen erweisen sich daher als besonders wirtschaftlich. Daher empfiehl es sich, die Warmwassertemperatur am Einstellknopf nur so hoch zu wählen, wie sie tatsächlich benötigt wird.

## 2.2 WARMWASSERBEDARF

Der Warmwasserverbrauch im Haushalt ist abhängig von der Anzahl der Personen, der sanitären Ausstattung der Wohnung oder des Hauses, der Isolierung, der Rohrleitungen und den individuellen Gewohnheiten des Verbrauchers.

Die folgende Tabelle gibt einige Richtwerte über Verbrauchszahlen.

| | Warmwasserbedarf in Liter | | Erforderliche Speicherwassermenge in Liter | |
|---|---|---|---|---|
| | bei 37 °C | bei 55 °C | mit 80 °C | mit 60 °C |
| Vollbad | 150 - 180 | | 55 - 66 | 78 - 94 |
| Duschbad | 30 - 50 | | 11 - 18 | 16 - 26 |
| Händewaschen | 3 - 6 | | 1 - 2 | 1,6 - 3,1 |
| Kopfwäsche (Kurzhaar) | 6 - 12 | | 3 - 4,4 | 4,2 - 6,3 |
| Kopfwäsche (Langhaar) | 10 - 18 | | 3,7 - 6,6 | 5,2 - 9,4 |
| Bidetbenützung | 12 - 15 | | 4,4 - 5,5 | 6,3 - 7,8 |
| Geschirrspülen | | | | |
| bei 2 Personen je Tag | | 16 | 10 | 14 |
| bei 3 Personen je Tag | | 20 | 12,5 | 18 |
| bei 4 Personen je Tag | | 24 | 15,2 | 21,5 |
| Wohnungspflege je Eimer Putzwasser | | 10 | 6,3 | 9 |

Die Temperatur des zum Mischen auf die angegebene Warmwassertemperatur erforderlichen Kaltwassers wurde mit ca. 12 °C angenommen.

## 2.3 BETRIEBSVORAUSSETZUNGEN

Die Speicher sind ausschließlich gemäß den am Leistungsschild genannten Bedingungen einsetzbar. Der maximale Einlassdruck entspricht dem auf dem Leistungsschild angegebenen Nenndruck. Neben den gesetzlich anerkannten nationalen Vorschriften und Normen sind auch die Anschlussbedingungen der örtlichen Elektrizitäts- und Wasserwerke sowie die Bedienungs- und Montageanleitung einzuhalten.

Der Raum, in dem das Gerät betrieben wird, muss frostfrei sein. Die Montage des Gerätes hat an einem Ort zu erfolgen mit dem billigerweise zu rechnen ist, d. h. das Gerät muss für den Fall einer notwendigen Wartung, Reparatur und eventuellen Austausches, problemfrei zugänglich und austauschbar sein. Der Warmwasserspeicher darf nur an feste Verrohrungen angeschlossen werden. Bei stark kalkhaltigem Wasser empfehlen wir die Vorschaltung eines handelsüblichen Entkalkungsgerätes (Achtung ein Enthärtungsgrad kleiner 8,4°dH ist lt. Österreichisches Lebensmittelbuch B1 Trinkwasser-Anhang 3/1/1.2 nicht zulässig) bzw. eine maximale Betriebstemperatur von unter 65 °C (Stellung ••). Eine regelmäßige Aufheizung über 60°C ist zur Verhinderung von Bakterienbildung empfehlenswert.

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb muss die Trinkwasserqualität der Trinkwasserverordnung entsprechen. Um eventuelle Einschwemmungen zu vermeiden empfehlen wir die Vorschaltung eines Wasserfilters.

Sollte ein Gerät bereits zum Zeitpunkt der Lieferung eine offensichtliche Fehlfunktion, Beschädigung oder einen anderen Mangel aufweisen, darf dieses nicht mehr montiert, verbaut und in Betrieb genommen werden. Spätere Reklamationen von angeschlossenen und eingebauten Geräten mit einem offensichtlichen Mangel sind von der Gewährleistung und Garantie dezidiert ausgeschlossen.

## 3 GERÄTEAUFBAU

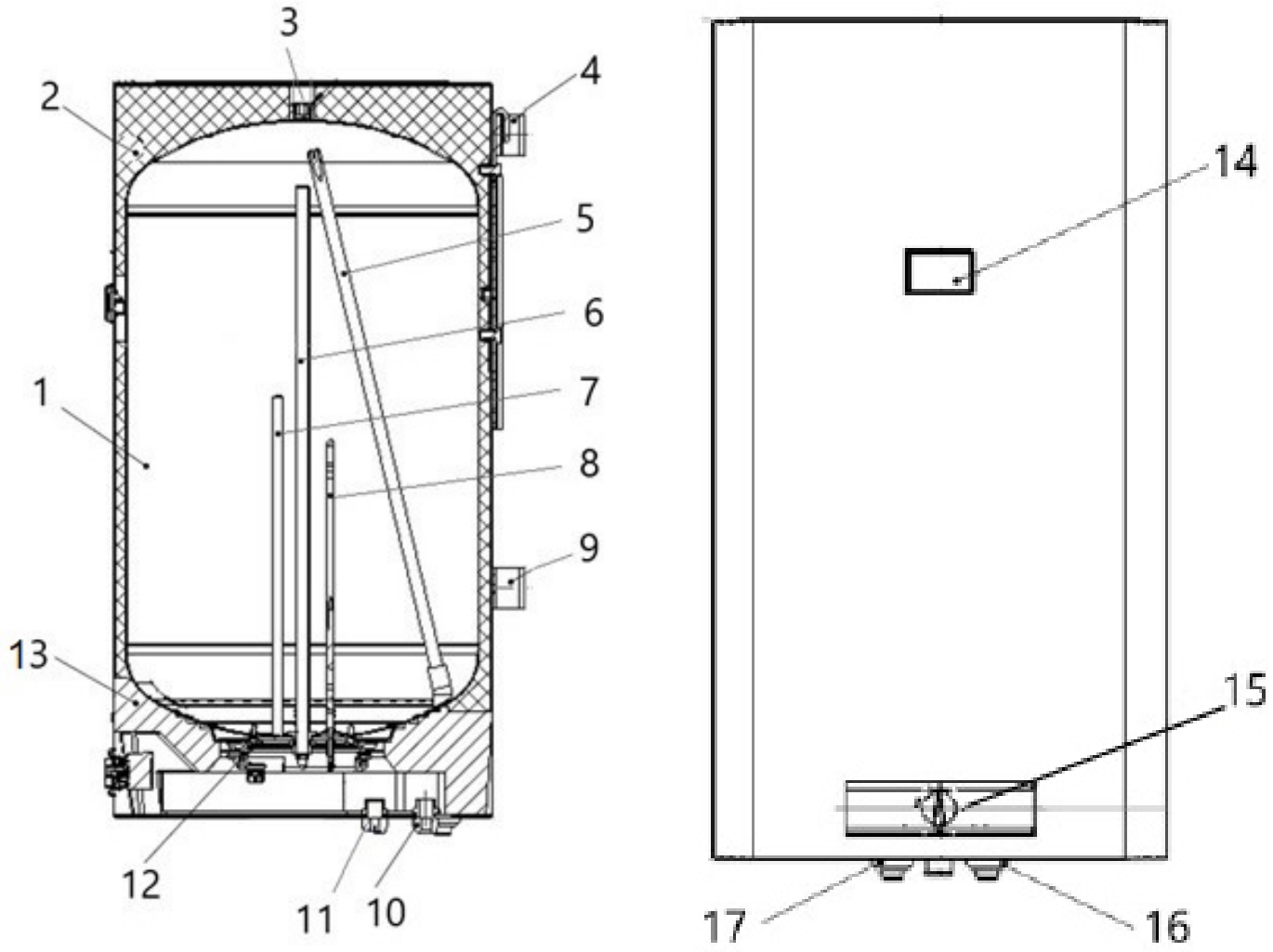



Bild 1: Schnittdarstellung und Vorderansicht

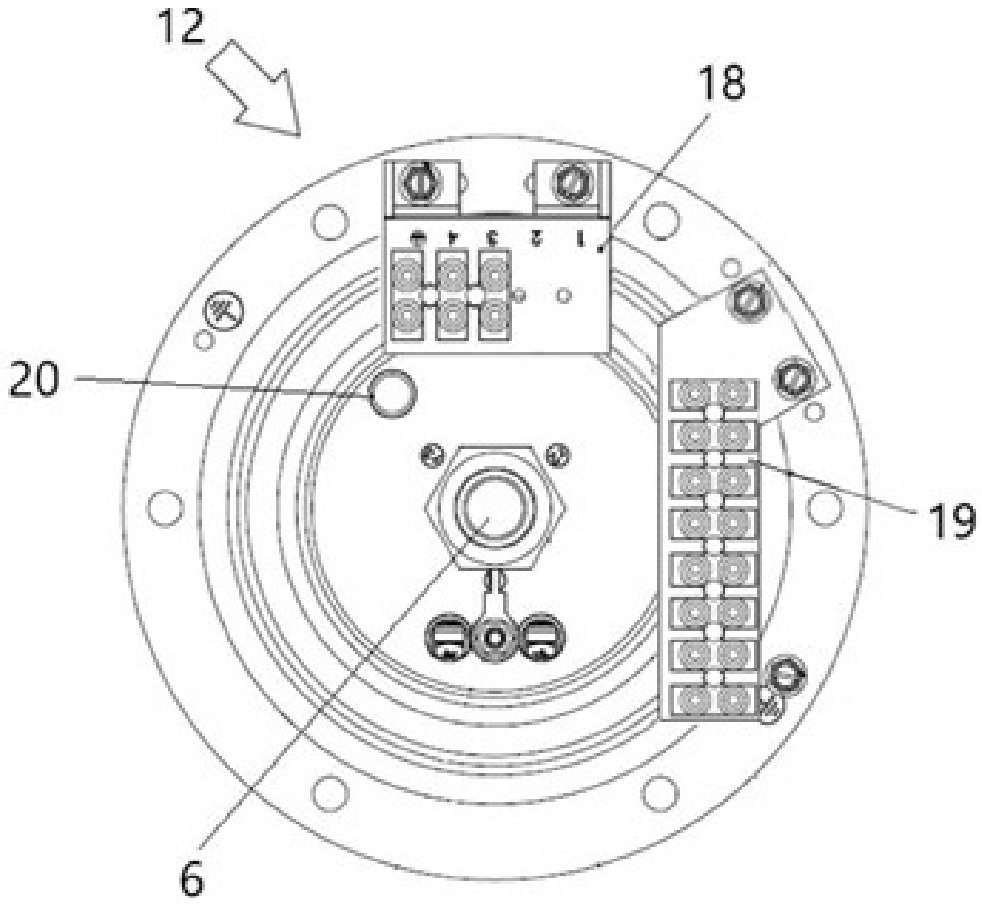



Bild 2: Flanschplatte

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Innenkessel | 11 | Kabelverschraubung für Fühleranschlüsse |
| 2 | PU-Schaum Wärmedämmung | 12 | Heizflansch |
| 3 | Verschlussstopfen | 13 | EPS Kopfteil |
| 4 | Aufhängebügel | 14 | Anzeigethermometer |
| 5 | Warmwasserrohr | 15 | Drehknopf zur Temperatureinstellung |
| 6 | Temperaturerfassungssystem | 16 | Kaltwasseranschluss |
| 7 | Magnesiumanode | 17 | Warmwasseranschluss |
| 8 | Heizelement | 18 | Klemmblock 1 |
| 9 | Mauerlasche (keine tragende Funktion) | 19 | Fühlerklemmblock (Temperaturerfassungs-system) |
| 10 | Kabelverschraubung für elektrische Ver-sorgung | 20 | Emailliertes Fühlerrohr |

# 4 PRODUKTBESCHREIBUNG

## 4.1 PRINZIP

Der EPV Comfort ist ein elektrischer Warmwasserbereiter der über ein patentiertes Temperaturerfassungssystem verfügt, mit dem es möglich ist, bis zu 4 zusätzliche Temperaturfühler in frei wählbaren Höhen innerhalb des Innenkessels zu platzieren, sodass eine variable, zonenweise Erfassung der Warmwassertemperatur und damit eine genaue Bestimmung der Temperaturverteilung möglich ist. Diese Temperaturinformationen können einem externen Steuerelement, beispielsweise einem Energiemanager, zur Verfügung gestellt werden. Im Gegensatz zu herkömmlichen elektrischen Warmwasserbereitern sind somit die Temperaturinformationen extern nutzbar, sodass es möglich ist, das Gerät optimal in das gesamte hausinterne Energiemanagement miteinzubeziehen. Auf Basis dieser zusätzlichen Informationen sind gezieltere Ladevorgänge möglich, wodurch u.a. unnütze, teure Überladungen vermieden werden können.

Vor allem jedoch eignet sich der EPV Comfort hervorragend zur Integration in eine PV-Anlage mit bereits bestehendem Energiemanagement.

Herkömmliche Warmwasserbereiter können aufgrund ihrer autonomen Betriebsweise über externe Steuereinheiten lediglich „ohne Rückmeldung" bewirtschaftet werden. Das bedeutet, dass die externe Steuereinheit über keinerlei Informationen der aktuellen Betriebsdaten des Warmwasserbereiters verfügt, also beispielsweise nicht erkennen kann, wann ein Gerät noch Energie aufnehmen kann, oder in welchem Umfang dies möglich ist. Somit ist nur eine äußerst begrenzte Einbindung in den gesamten Energiemanagementprozess möglich. Der EPV Comfort hingegen kann dem externen Energiemanagementsystem wichtige Daten zur Verfügung stellen, mit welchen das Energiemanagementsystem den Warmwasserbereiter optimal in das bestehende Anlagenkonzept miteinbeziehen kann und darauf abgestimmt eine maßgeschneiderte Versorgung für die Nutzer möglich macht.

Die Nutzung von alternativen Energien zur Warmwasserbereitung, hilft Ihnen Geld zu sparen!

Durch die systemoffene Bauweise kann der EPV Comfort mit einer Vielzahl von Energiemanagementsystemen kombiniert und durch diese gesteuert werden.

## 4.2 FUNKTION

Ein elektrischer Warmwasserbereiter dient der Erzeugung von Warmwasser durch die Nutzung von elektrischem Strom. Dabei wandelt der integrierte elektrische Heizstab Strom in nutzbare Wärme um. Die gewünschte Temperatur des Warmwassers wird über einen Drehknopf am Bedienpaneel eingestellt. Die Aktivierung und Deaktivierung des Heizstabes erfolgt dann in Abhängigkeit der eigestellten Temperaturstufe innerhalb eines vorgegebenen Temperaturbandes (Temperaturhysterese).

Wenn der Warmwasserbereiter über einen externen Energiemanager betrieben wird, bspw. um erneuerbaren Strom aus einer PV-Anlage zu nutzen, so erfolgt die zeitliche Aktivierung und ggf. die Deaktivierung der elektrischen Heizung nicht mehr gemäß den im Gerät eingestellten Temperaturwerten, sondern richtet sich nach den zeitlichen Vorgaben der externen Steuereinheit (Energiemanagers), wobei sich jedoch die maximale Temperatur der Aufheizung weiterhin nach den kundenseitig eingestellten Temperaturwerten orientiert.

## 4.3 TEMPERATURERFASSUNGSSYSTEM

### 4.3.1 ALLGEMEINES

Der **EPV Comfort** ist ab Werk mit einem zweipoligen **PT1000-Temperaturfühler** ausgestattet. Dieser befindet sich im Temperaturerfassungssystem (Pos. 6) und dient der internen Regelung der Warmwassertemperatur. Die interne Temperatureinstellung erfolgt über das am Frontpaneel montierte Einstellrad (Pos. 15), welches direkt mit dem internen Kapillarrohrfühler zusammenwirkt.
Zusätzlich zur internen Regelung bietet der EPV Comfort ein separates System zur Temperaturerfassung. Dieses ermöglicht den Anschluss von bis zu **vier zusätzlichen zweipoligen PT1000-Fühlern** oder alternativ **zwei dreipoligen Temperaturfühlern.** Die erfassten Temperaturwerte dieser externen Fühler können über den **Fühlerklemmblock** (Pos. 19) von einem externen System, beispielsweise einem **Energiemanagement-System,** ausgelesen und weiterverarbeitet werden.

**HINWEIS:**
Wird ein externes Energiemanagement-System zur Steuerung der Speichertemperatur eingesetzt, ist darauf zu achten, dass eine **Mindesttemperatur für das Warmwasser** festgelegt wird. Dies stellt sicher, dass auch bei nicht verfügbarer PV-Energie jederzeit eine zuverlässige Warmwasserversorgung gewährleistet ist.

**ACHTUNG!!**
Es dürfen die betriebsinternen Steuerungselemente wie Thermostat oder Sicherheitstemperaturbegrenzer nicht durch externe Steuereingriffe überbrückt oder unwirksam gemacht werden!

Das Temperaturerfassungssystem umfasst einen aus Einzelsegmenten bestehenden, rund ausgeführten Fühlerhalter (21, siehe Bild unten), der in einem Fühlerrohr angeordnet ist. Der Fühlerhalter (21) setzt sich aus insgesamt 4 Segmenten zusammen, wobei das erste unterste Segment eine Länge von 210 mm und die nachfolgenden drei Segmente eine Länge von jeweils 160 mm aufweisen. Jedes Segment besteht aus einer Fühlernut mit einem Durchmesser von 6 mm und drei kleineren Kabelnuten von ca. 5,2 mm.

Die 4 Segmente sind jeweils um 90 Grad verdreht angeordnet, sodass jeweils die Fühlernut des ersten Segmentes mit einer Kabelnut des 2. Segmentes fluchtet. Im vollbestückten Zustand befindet sich somit in jedem Segment ein Fühlerkopf, dessen Kabel in den anschließenden Segmenten jeweils in deren Kabelnut geführt werden. Durch die Kabelführung über eigene Kabelnuten, werden die Segmente einerseits miteinander in Verbindung gehalten, und bleiben andererseits flexibel genug, um auch bei geringen zur Verfügung stehenden Einbauhöhen das Ein- oder Ausbauen zu ermöglichen.

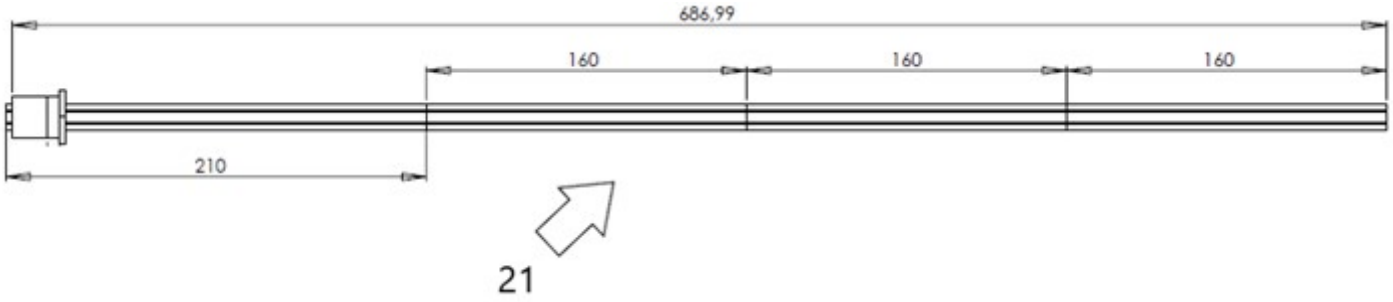



Bild 3: Fühlerhalter

Die Fühlerkabel werden an einem Klemmblock (19) angeschlossen und können von dort durch eine externe Anwendung abgegriffen werden. Dazu müssen die entsprechenden Kabel der Anwendung am Klemmblock (19) angeklemmt werden (siehe Bild 3). Die Durchführung der externen Leitung durch den Deckel erfolgt über die Kabelverschraubung („PG-Verschraubung“) (11).

Standardmäßig ist der Fühlerhalter bereits mit einem zweipoligen PT 1000 Fühler in der vordefinierten Höhe von 210 mm (also am Ende des ersten Fühlerrohres) bestückt, im Fühlerrohr montiert, sowie an den Fühlerklemmblock (19) angeschlossen.

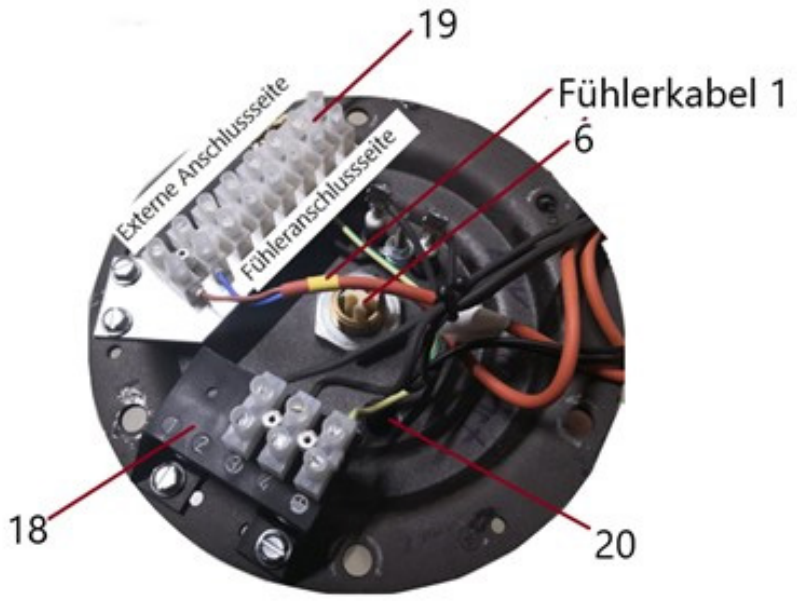



Bild 4: Fühleranschluss am Klemmblock

## 4.3.2 MONTAGE

Es besteht die Möglichkeit die Höhenposition des Fühlers innerhalb der Länge des Fühlerhalters zu ändern.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, bis zu drei weitere zweipolige oder einen weiteren dreipoligen Fühler mit einem Fühlerkopfdurchmesser von 6 mm im Fühlerhalter unterzubringen.

**ACHTUNG!!** Die Montage darf nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden!

Der Fühlerkopf des PT 1000 Temperaturfühlers kann mithilfe eines Stiftes oder Schraubendrehers leicht aus der Fühlernut ausgehebelt werden. Das Einsetzen des Fühlerkopfes in die Fühlernut erfolgt durch seitliches Einpressen.
**ACHTUNG!!** Nicht direkt am Kabel ziehen!

# Beschreibung des Fühlertausches

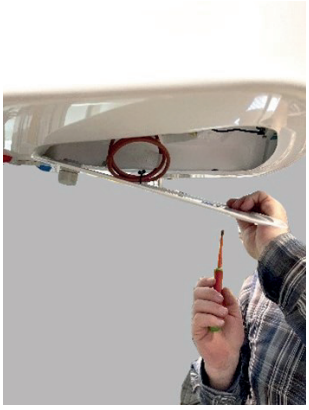
**1. Schalten Sie das Gerät gemäß den 5 Sicherheitsregeln der Elektrotechnik stromlos.**

**2. Öfnnen Sie den Servicedeckel:**
(Abbildung 1 bis 4)


*Abbildung 1*


*Abbildung 2*


*Abbildung 3*


*Abbildung 4*

**3. Stellen Sie sicher, dass das Gerät stromlos ist:**
Um jegliche Gefahr durch Stromschlag oder Beschädigung während des Fühlertausches zu vermeiden. (Abbildung 5 bis 6)

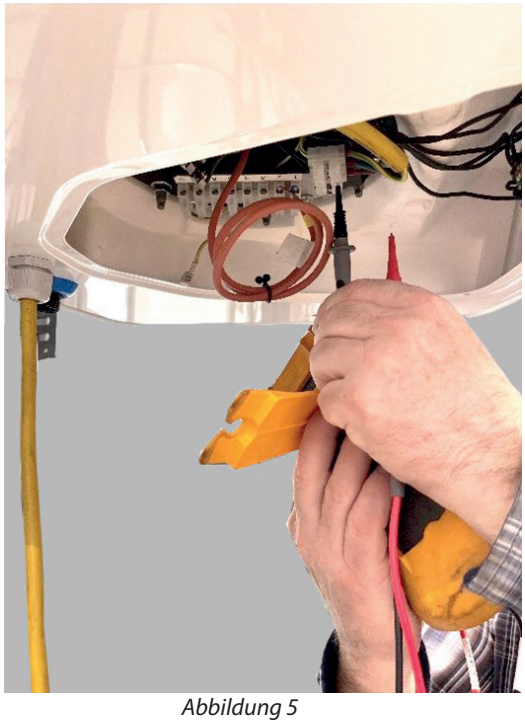

*Abbildung 5*



*Abbildung 6*

**4. Lösen Sie die Anschlusskabel des werkseitig installierten Temperaturfühlers vom Klemmblock:**
(Abbildung 7 bis 8)

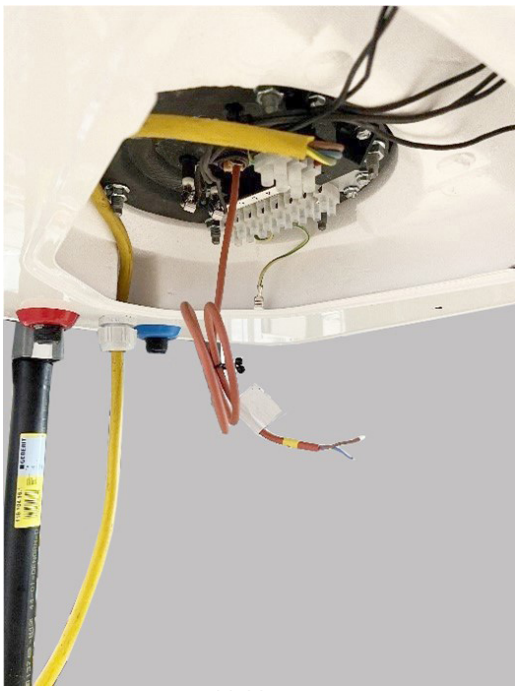


*Abbildung 7*



*Abbildung 8*

**5. Lösen Sie die Haltefeder aus dem Fühlerrohr:**
Die Halteklammer hält die Fühlerhalter in Position. Ziehen Sie die Feder vorsichtig heraus, indem Sie diese leicht anheben oder zur Seite schieben.

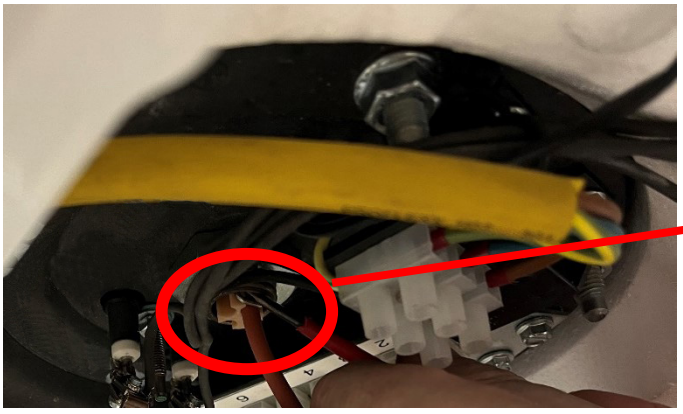


*Abbildung 9*

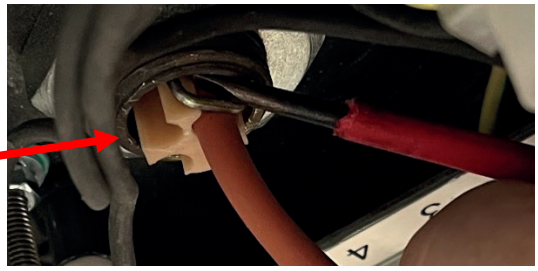
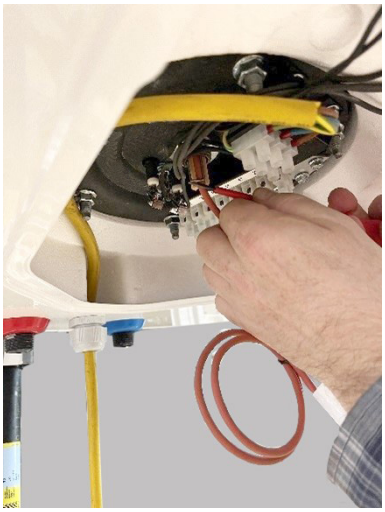
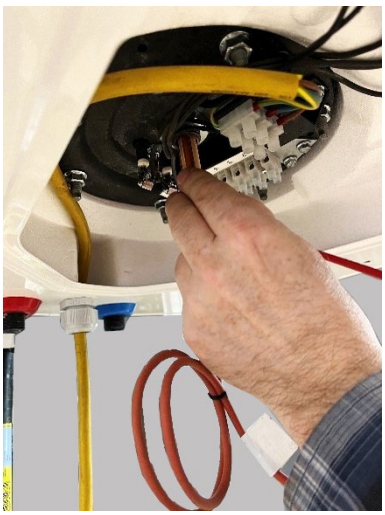
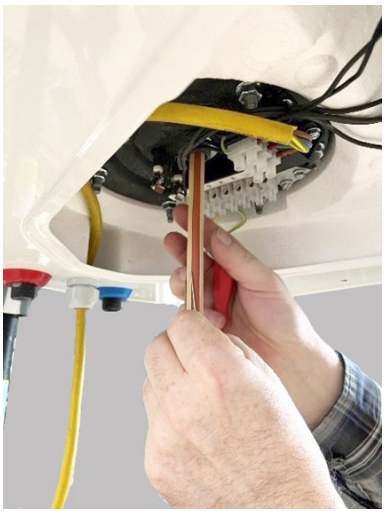


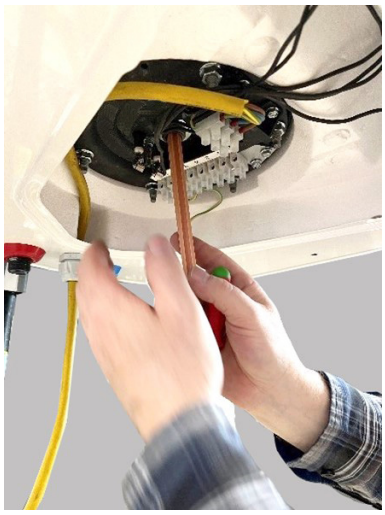
*Abbildung 10*

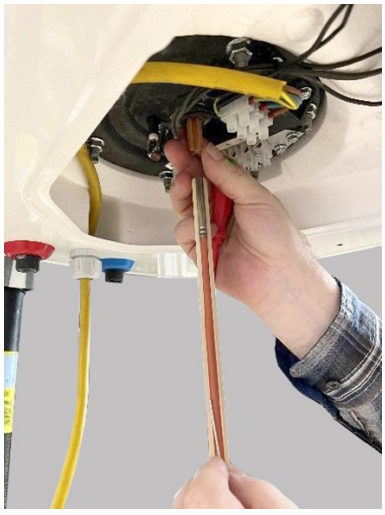
**6. Entfernen Sie die Fühlerhalteprofile aus dem Fühlerrohr:**
Diese Profile sind verantwortlich, den Fühler auf richtiger Position im Fühlerrohr zu halten. Holen Sie diese aus dem Fühlerrohr heraus. (Abbildung 11 bis 16)

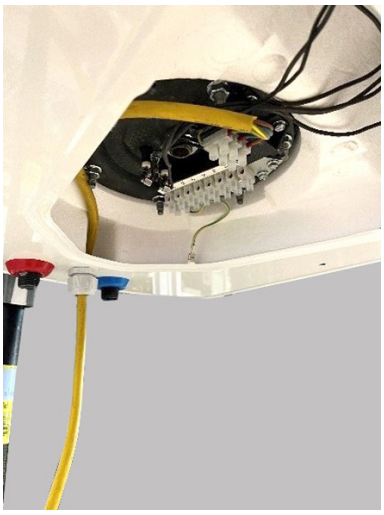

*Abbildung 11*


*Abbildung 12*


*Abbildung 13*


*Abbildung 14*


*Abbildung 15*


*Abbildung 16*

**7. Entfernen oder Umpositionieren des Temperaturfühlers:**

Falls Sie den bereits eingebauten Temperaturfühler entfernen oder dessen Position ändern möchten, verwenden Sie einen kleinen Schlitzschraubendreher, um den Fühlerkopf aus der Klemmnut zu heben. (Abbildung 17 bis 20)

**Wichtig:** Ziehen Sie den Fühler niemals über das Kabel heraus, da dies zu Beschädigung des Kabels führen kann. Das Kabel könnte dabei innerlich beschädigt werden und die Funktion des Fühlers beeinträchtigen.

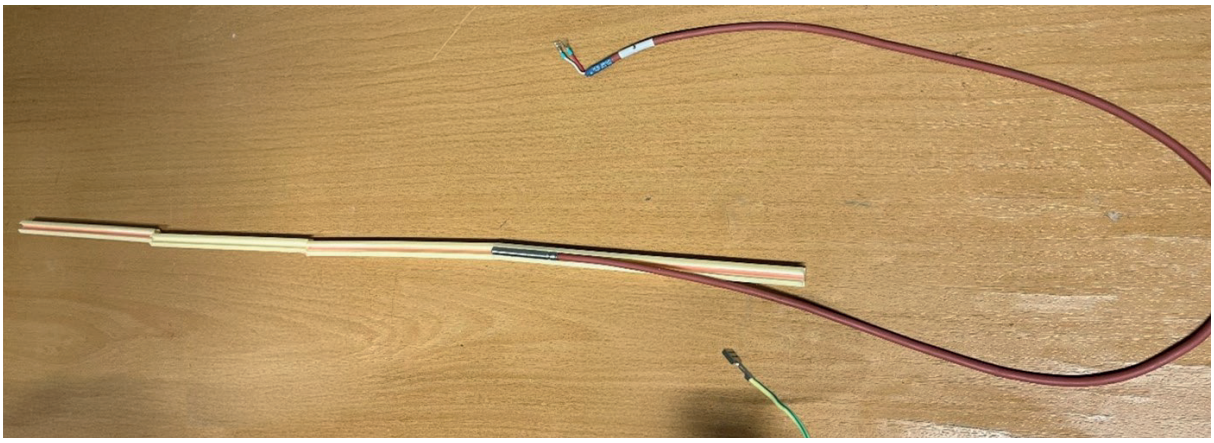


*Abbildung 17*



*Abbildung 18*

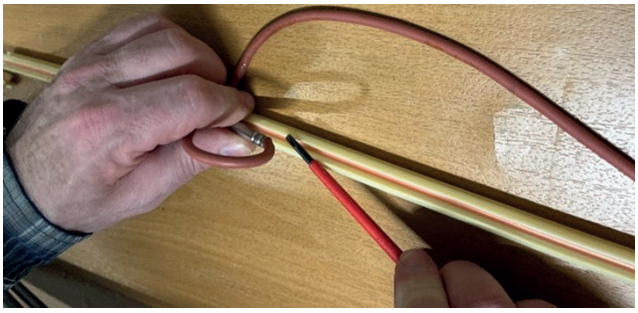


*Abbildung 19*

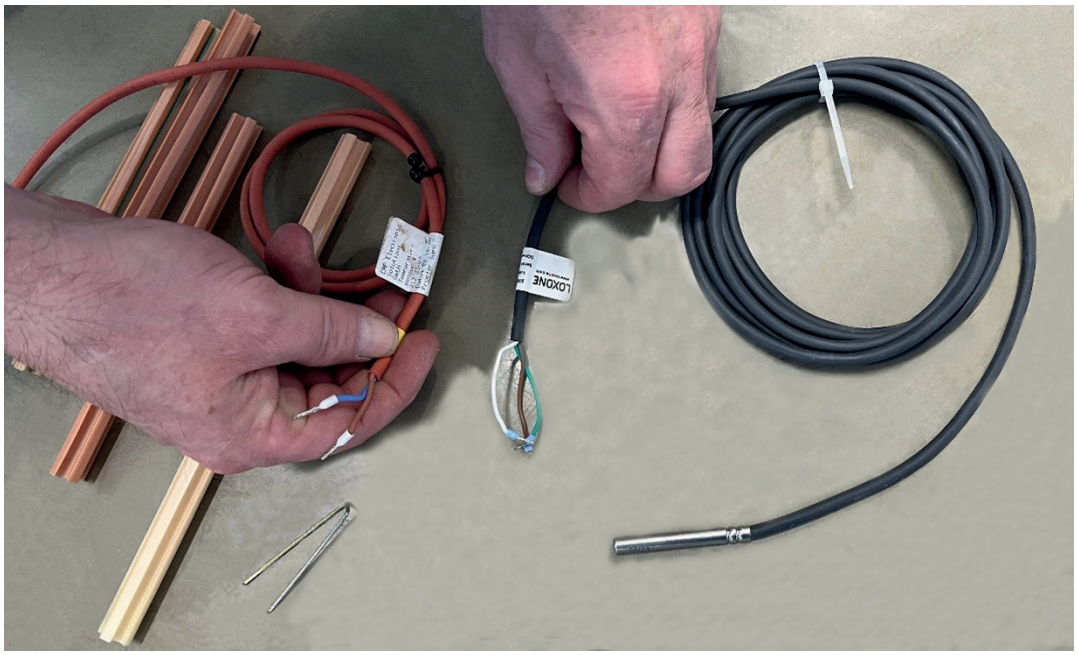


*Abbildung 20*

**8. Positionieren des neuen Fühlers:**

Setzen Sie den Fühlerkopf auf die gewünschte Position innerhalb des Fühlerrohres. Achten Sie darauf, dass der Fühler an der richtigen Stelle des jeweiligen Segments positioniert wird. Sobald der Fühlerkopf korrekt ausgerichtet ist, drücken Sie ihn fest in die Fühlernut, bis dieser sicher hält. (Abbildung 21 bis 25)

Falls Sie mehrere baugleiche Fühler verwenden möchten, gehen Sie genauso vor wie im vorherigen Schritt und montieren den Fühler an der gewünschten Position. Es können insgesamt bis zu 4 Fühler eingesetzt werden, wenn dies für die Anwendung erforderlich ist.



*Abbildung 21*



*Abbildung 22*

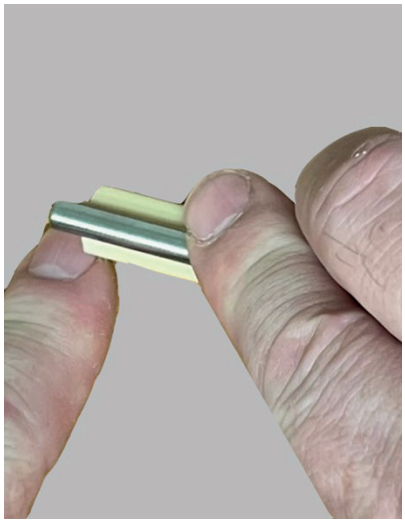


*Abbildung 23*



*Abbildung 24*

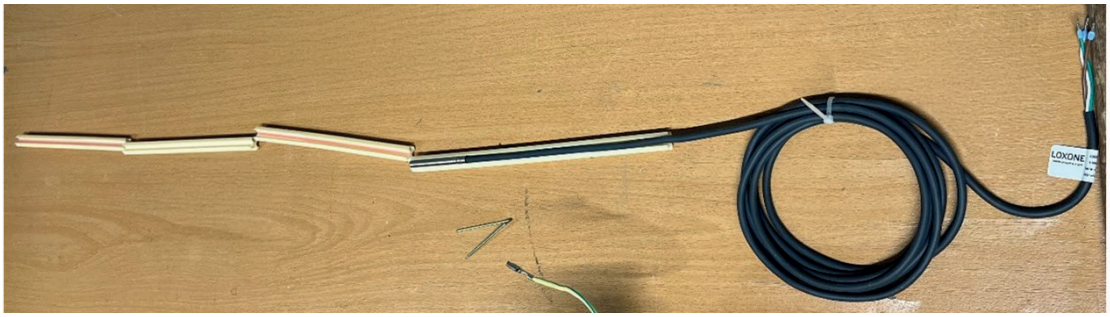


*Abbildung 25*

**9. Zusammenbau der Segmente:**

Setzen Sie die einzelnen Segmente wieder zusammen. Beim Zusammenfügen der Segmente ist darauf zu achten, dass der Fühlerhalter vollständig und gleichmäßig in das Fühlerrohr eingezogen wird, sodass keine Fühler beschädigt werden und die Halterung sicher sitzt. Zum Abschluss positionieren Sie die Klemmfeder wieder an der gleichen Stelle, wo Sie diese beim Ausbau entnommen haben. (Abbildung 26 bis 33)

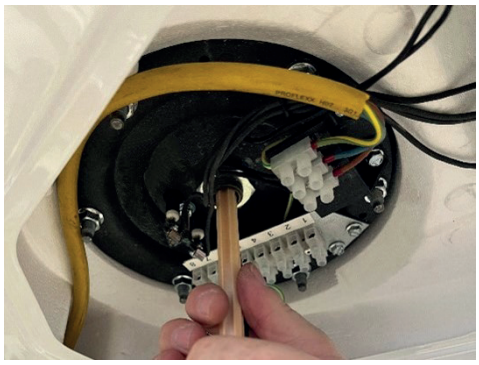


*Abbildung 26*

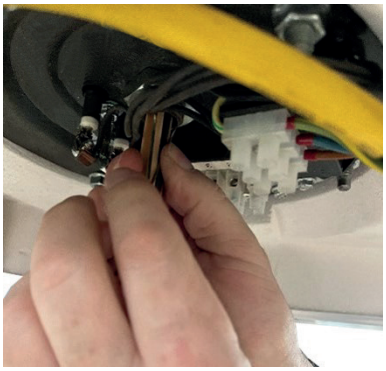


*Abbildung 27*

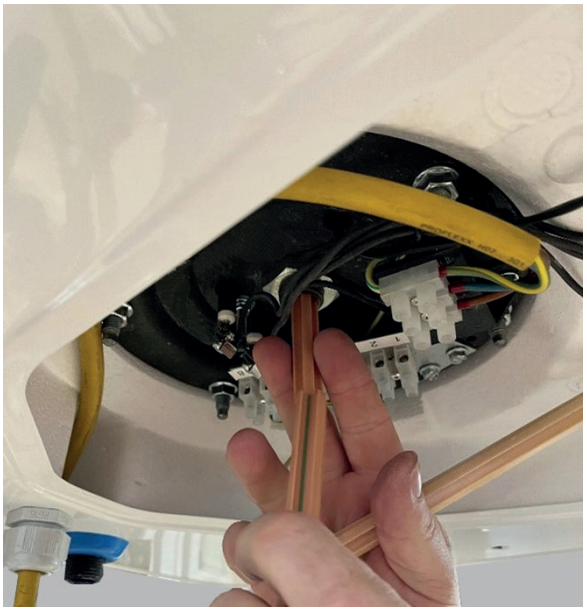


*Abbildung 28*

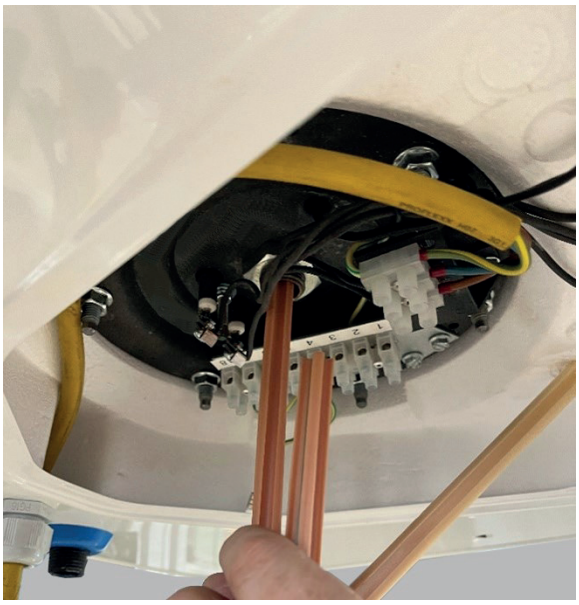


*Abbildung 29*



*Abbildung 30*

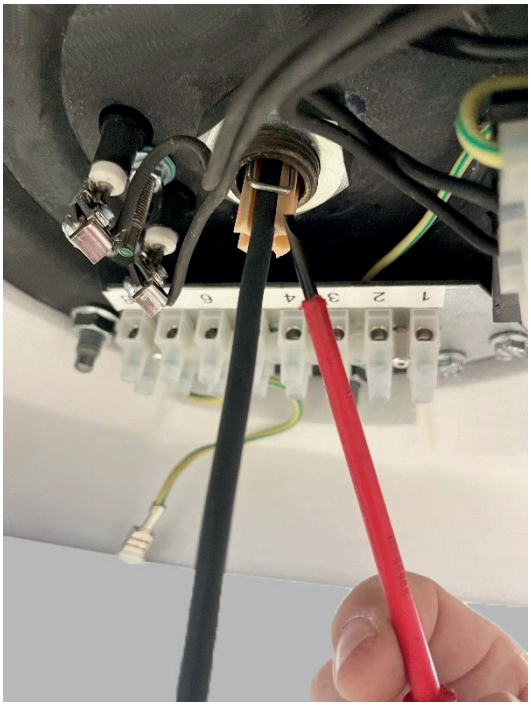


*Abbildung 31*

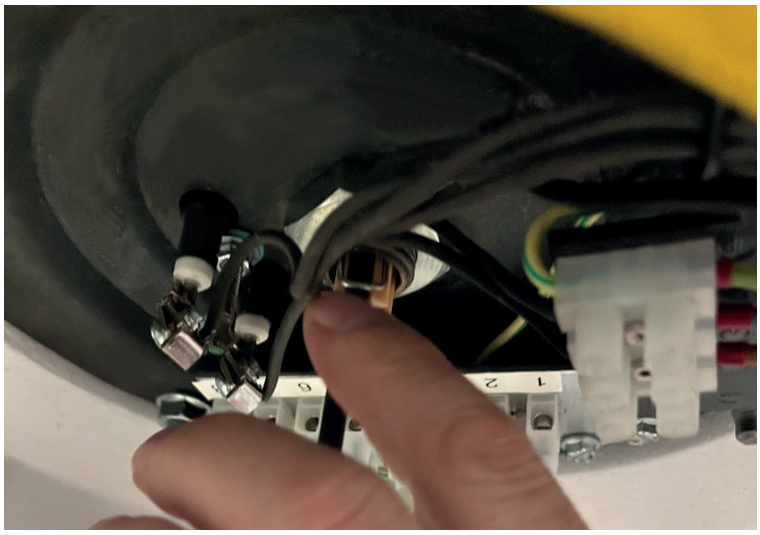


*Abbildung 32*

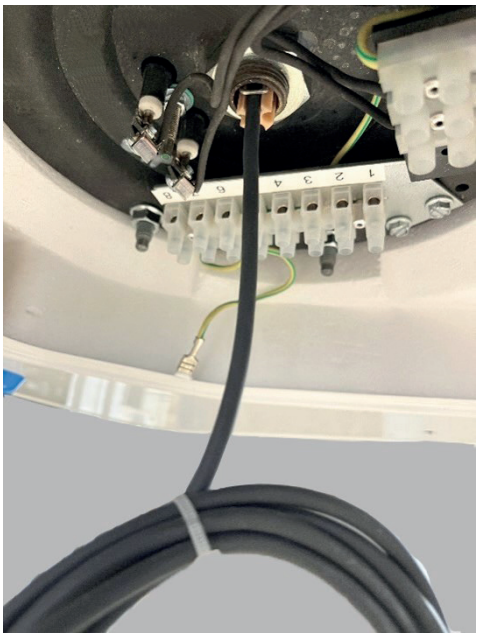


*Abbildung 33*

**10. Schließen Sie nun den Fühler an den Klemmblock an:**
(Abbildung 34 bis 35)



*Abbildung 34*

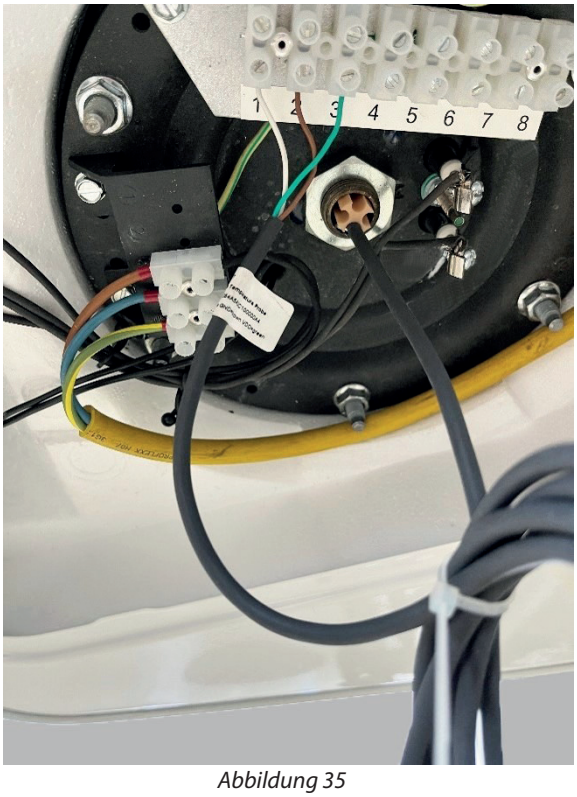



*Abbildung 35*

**11. Verschließen Sie den Servicedeckel:**

Um den Servicedeckel zu verschließen, setzen Sie ihn zuerst vorsichtig auf das Gehäuse. Befestigen Sie anschließend die beiden Schrauben am Servicedeckel, um ihn sicher zu fixieren. (Abbildung 36 bis 39)

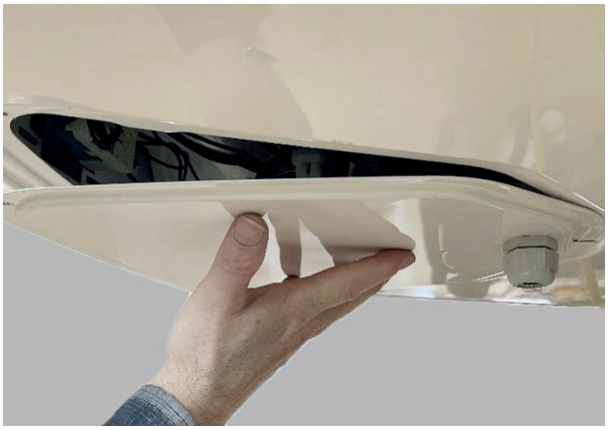


*Abbildung 36*



*Abbildung 37*



*Abbildung 38*



*Abbildung 39*

**12.Aktivieren SIe die Stromversorgung!**

## 4.4 BEDIENUNG

Die für den Betrieb des Warmwasserbereiters notwendigen Bedienungseinrichtungen (Drehknopf des Temperaturreglers) sind an der Vorderseite des Gerätes zusammengefasst.

## 4.5 TEMPERATUREINSTELLUNG

Als Einstellhilfe weist der Einstelldrehknopf des Temperaturreglers der Elektroheizung 4 Hauptstufen auf:

| | | |
|---|---|---|
| ✳ | bis zu **30 °C** | Frostschutz für den Speicher |
| ◀ | ca. **40 °C** | Handwarmes Speicherwasser |
| •• | ca. **65 °C** | mäßig heißes Speicherwasser |
| ••• | ca. **80 °C** | heißes Speicherwasser |

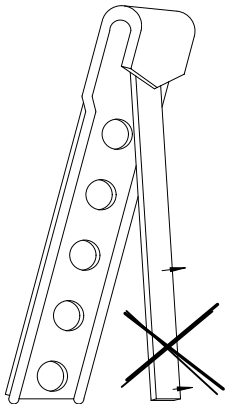


**Achtung:**
Drehknopf am linken Anschlag ergibt keine Nullstellung bzw. Abschaltung der Geräteheizung.
Bei Betrieb in der Frostschutzstellung ✳ kann das Wasser trotzdem eine Erwärmung von 30 °C aufweisen.

Bei der Stellung •• (ca. 65°C) arbeitet das Gerät besonders wirtschaftlich.
Die Wärmeverluste sind gering und die Kesselsteinbildung wird weitgehend vermieden.
Um ein unabsichtliches Verbrühen mit zu heißem Wasser auszuschließen ist diese Stellung zu empfehlen.

Aufgrund der Hysterese des Temperaturreglers (± 7 K) und möglicher Abstrahlverluste (Abkühlung der Rohrleitung) unterliegen die Temperaturangaben einer Genauigkeit von ± 10 K.

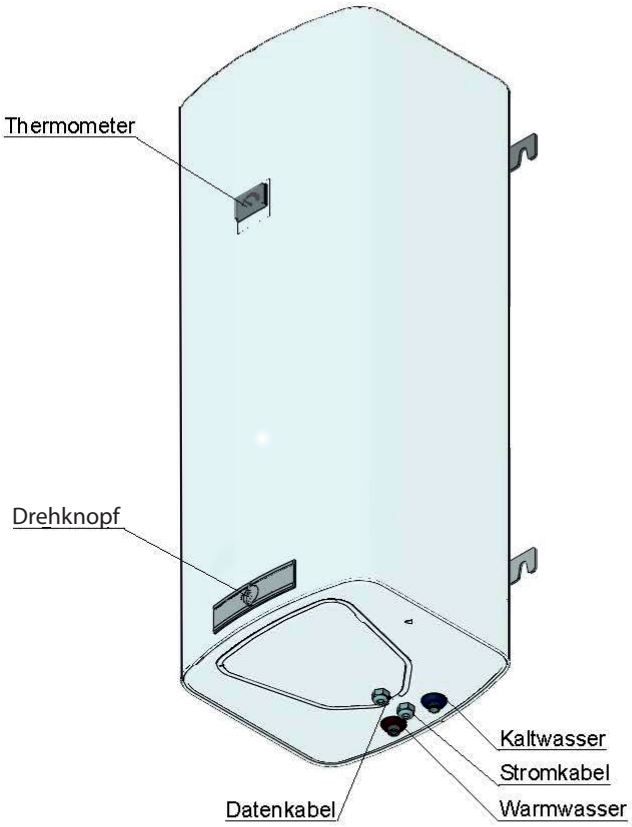
## 5 MONTAGE- UND SICHERHEITSHINWEISE

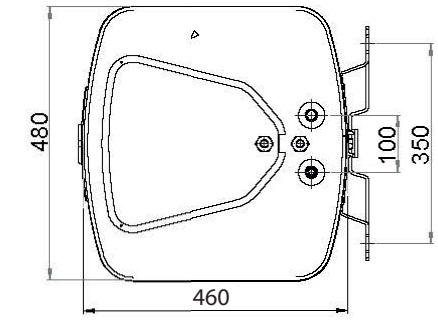


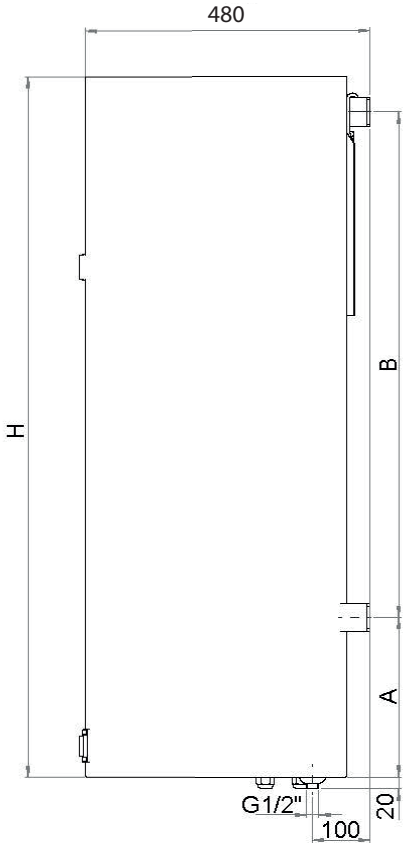
a) **Wichtiger Montagehinweis! Sicherheitsteil Einhängehaken wegen Bruchmöglichkeit nicht verbiegen. Bei Nichtbeachtung Verletzungsgefahr durch herabfallendes Gerät!**
b) Zum Einhängen des oberen Befestigungshakens ist jedem Gerät eine Mauerschiene beigepackt, die mittels zweier Schrauben an der Wand befestigt wird und die tragende Funktion übernimmt. Zwei weitere Schraubenbefestigungen sind (entsprechend der Maßskizze mit den Geräteabmessungen) für die untere Mauerlasche des Gerätes an der Wand vorzusehen, diese übernimmt nur eine Abstützfunktion gegen die Wand sowie gegen seitliches Verschieben. Die untere Mauerlasche hat keine tragende Funktion und darf daher keiner unzulässigen Belastung ausgesetzt werden. Das Anheben und/oder Tragen des Elektrospeichers an der unteren Mauerlasche ist verboten, da diese Belastung zum Ausknöpfen der Mauerlasche führen kann! Warmwasserbereiter in hängender Bauart dürfen nicht liegend montiert werden.
c) Die Befestigungshaken und damit das Aufhängemaß A können, durch Umsetzen der Speicher-Rückwandschrauben in andere Bohrungen des Hakens, in Abständen von 50 mm verstellt werden. Der Befestigungshaken ist immer mit zumindest zwei Schrauben an der Rückwand des Speichers zu befestigen!
**Achtung: Es darf nur der vom Hersteller beigestellte Befestigungshaken verwendet werden!**
Dieser ist bei einer Änderung der Montagehöhe an den Befestigungsschrauben mit einem Drehmoment von 40 - 50 Nm anzuziehen.
d) Bei der Montage sind die Geräte-Maßskizzen und eventuell beigepackte Hinweisschilder zu beachten.
e) **Achtung:** Für eine belastungstechnische und festigkeitsmäßige Auslegung der Gerätemontagefläche bzw. für die Auswahl des Montageortes ist das Gewicht des Warmwasserbereiters einschließlich des Gewichtes der Wasserfüllung (des Nenninhalts) zu berücksichtigen.
Sonderaufhängungen: siehe Dünnwand- bzw. Deckenaufhängung.
f) Wird ein Warmwasserbereiter mit Umbauten (Verkleidung) versehen, in engen, kleinen Räumen oder in Zwischendecken usw. eingebaut, ist unbedingt darauf zu achten, dass die Anschlussseite des Gerätes (Wasseranschlüsse, elektrischer Anschlussraum bzw. Heizeinbau) frei zugänglich bleibt und kein Wärmestau entsteht. Für den Ausbau des Heizflansches muss ein freier Raum von 500 mm vorhanden sein. Zum Einhängen in die Mauerschiene ist oberhalb des Gerätes ein Raum von mindestens 50 mm freizuhalten.

g) Bei der Wahl bzw. Reihenfolge des anlagenseitig verwendeten Installationsmaterials (Vorsicht bei Mischinstallationen) ist nach den Regeln der Technik auf eventuell mögliche elektrochemische Vorgänge (Kontaktkorrosion z. B. Kupfer-Stahl) Bedacht zu nehmen. Wir empfehlen den Einbau von Isolierverschraubungen.
h) Das Gerät ist mit einem Sicherheitstemperaturbegrenzer ausgestattet, der bei einer Wassertemperatur von max. 110 °C die weitere Beheizung des Gerätes abschaltet (EN 60335-2-21). Es ist daher die Auswahl der Anschlusskomponenten (Anschlussrohre, Sicherheitsventilkombinationen etc.) so vorzunehmen, dass die Anschlusskomponenten bei einer eventuellen Fehlfunktion des Temperaturreglers Temperaturen von 110 °C Stand halten und allfällige Schadensfolgen vermieden werden.
i) Montage und Installation dürfen ausschließlich durch befugte Gewerbsleute erfolgen.
j) Achtung: Der untere Deckel ist mit der Nase lagerichtig (Schaltbild innen) hinten einzuhängen und vorne mit 2 Schrauben zu montieren!

## 6 MASSSKIZZE



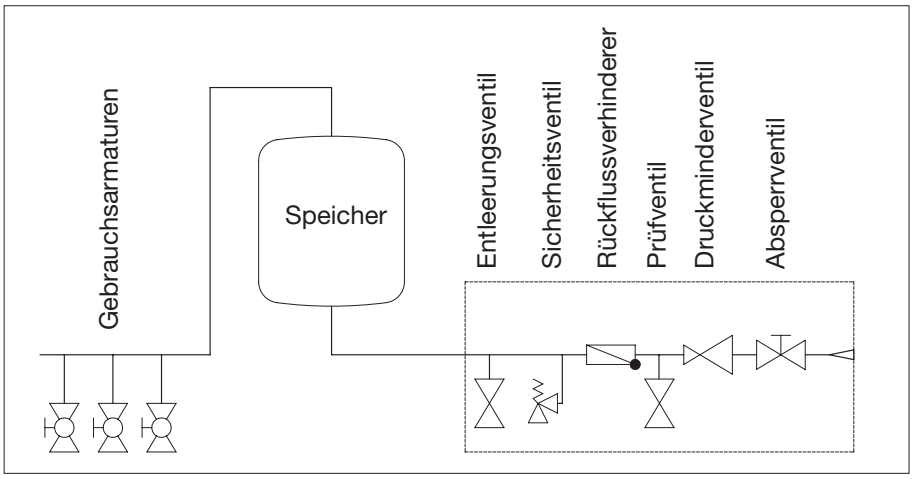

| Nenninhalt in Liter | Bauform | Abmessungen in mm | | | | Gewicht in kg |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | H | A | B | B verstellbar von - bis | |
| 150 | Hängespeicher | 1229 | 280 | 900 | 750-1000 | 64 |

# 7 ANSCHLÜSSE

## 7.1 BRAUCHWASSERSEITIGER ANSCHLUSS (DRUCKFEST)

Bei Verwendung von ungeeigneten oder nicht funktionsfähigen Speicheranschlussarmaturen sowie Überschreitung des angegebenen Betriebsdruckes wird jede Garantie für unsere Warmwasserbereiter abgelehnt. Alle Speicher und Boiler, die auf ihrem Leistungsschild die Bezeichnung „max. Betriebsdruck 6 bar" oder „max. Betriebsdruck 10 bar" aufweisen, sind druckfeste Speicher. Der Anschluss bzw. die Anschlusskomponenten (z.B. Sicherheitsventil, Druckminderer) sind entsprechend den nationalen Normen und Vorschriften (z.B. ÖNORM EN 806-2; EN 806-4) auszuführen bzw. zu dimensionieren.
**Achtung: Der Leitungswasserdruck muss auf das Sicherheitsventil abgestimmt werden, gegebenenfalls ist ein Druckminderer einzusetzen!**

Der Wasseranschluss darf nur über ein geprüftes Membransicherheitsventil oder eine Membransicherheitsventilkombination - Anschlussarmatur für druckfeste Speicher - erfolgen!
Eine Sicherheitsventilkombination besteht aus Absperr-, Prüf-, Rücklauf-, Entleerungs- und Sicherheitsventil mit Dehnwasserablauf und wird zwischen Kaltwasserzuleitung und Kaltwasserzulauf (blau) des Speichers in gezeichneter Reihenfolge eingebaut.




**Grundsätzlich ist folgendes zu beachten:**
Um eine einwandfreie Funktion der Anschlussarmatur zu gewährleisten, darf diese nur in frostgeschützten Räumen montiert werden. Der Ablauf des Sicherheitsventils muss offen und beobachtbar sein bzw. die Ablaufleitung vom Tropfenfänger (Dehnwassertrichter) darf nicht ins Freie führen, damit weder Frost noch Verstopfung durch Schmutz und dergleichen eine Störung verursachen können. Es ist darauf zu achten, dass der Tropfbecher nicht verstopft ist.
Weiters ist zu beachten, dass das Abflussrohr des Sicherheitsventils in einer stetigen Abwärtsneigung zu installieren ist.

Zwischen Sicherheitsventil und Kaltwasserzulauf des Speichers darf kein Absperrventil oder eine sonstige Drosselung eingebaut werden.
Das Sicherheitsventil muss auf einen Ansprechdruck eingestellt sein, der unter dem Nenndruck (6 bar) des Speichers liegt. Vor endgültigem Anschluss des Speichers muss die Kaltwasserzuleitung durchgespült werden. Die Ablassöffnungen der Sicherheitsventile (Brauchwasser sowie Heizkreise) müssen in einen entsprechenden Entwässerungsgegenstand münden, um einen etwaigen Schaden durch Austreten der Betriebsflüssigkeit zu verhindern.

Nach erfolgtem Wasseranschluss und blasenfreier Füllung des Speichers ist die Anschlussarmatur auf Funktion zu prüfen.

a) Um eine Blockierung der Anlüfteinrichtung des Sicherheitsventils in Folge von Kalkabsetzungen zu vermeiden, ist während des Betriebes der Anlage von Zeit zu Zeit die Anlüfteinrichtung des Sicherheitsventils zu betätigen. Es ist zu beobachten, ob das Ventil nach Loslassen der Anlüfteinrichtung wieder schließt und ob das anstehende Wasser über Trichter oder Abblaseleitung vollständig abfließt.
b) Bei Sicherheitsventilen, die vor Wasserwärmern eingebaut sind, ist zu beobachten, ob beim Aufheizen des Wasserwärmers das Sicherheitsventil anspricht. Dies ist durch Wasseraustritt aus der Abblaseleitung feststellbar.

**Durchführung:** Betreiber, Installationsunternehmen
**Zeitabstand:** alle 6 Monate

**Wartung und Instandsetzung:**
Tritt beim Aufheizen des Wasserwärmers kein Wasser aus oder liegt eine dauernde Undichtheit des Sicherheitsventils vor, so ist durch mehrmaliges Betätigen der Anlüftvorrichtung das Lösen des Ventils oder die Ausspülung eines etwaigen Fremdkörpers (z. B. Kalkpartikel) auf dem Dichtungsteil zu versuchen.

Gelingt dies nicht, so ist die Instandsetzung durch ein Installationsunternehmen zu veranlassen. Bei Beschädigungen von Ventilsitz oder Dichtscheibe muss das Sicherheitsventil komplett ausgetauscht werden.

**Durchführung:** Installationsunternehmer
**Zeitabstand:** jährlich

Zur Überprüfung des Rücklaufventils wird das Absperrventil geschlossen, es darf aus dem geöffneten Prüfventil kein Wasser abfließen.
Die Bedienung des Speichers erfolgt durch das Warmwasserventil der Gebrauchsarmatur (Mischbatterie). Der Speicher steht daher dauernd unter Leitungsdruck. Um den Innenkessel bei der Aufheizung vor Überdruck zu schützen, wird das auftretende Dehnwasser durch das Sicherheitsventil abgeleitet. Um Überdruckschäden am Warmwasserbereiter zu vermeiden, ist es unbedingt notwendig, verkalkte Sicherheitsventile zu erneuern. Das Rücklaufventil verhindert bei Leitungsdruckabfall das Rückfließen des Warmwassers in das Kaltwasserleitungsnetz und schützt dadurch den Kessel vor einer Aufheizung ohne Wasser. Durch das Absperrventil kann der Speicher wasserseitig und somit auch druckmäßig vom Kaltwasserleitungsnetz getrennt und im Bedarfsfall durch das Entleerungsventil entleert werden.

Um eine problemfreie Reparatur, einen Ausbau oder Austausch des Gerätes zu ermöglichen, ist es notwendig, den Anschluss des Speichers mittels einer lösbaren Verbindung (Holländer) herzustellen. Undichtheiten des Speichers infolge eines unsachgemäßen Anschlusses und dadurch entstandene Schäden und Folgeschäden sind von der Garantie und Produkthaftung ausgeschlossen.

**Achtung:** Ein druckloser Anschluss des Speichers ist nicht zulässig!

## 7.2 ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

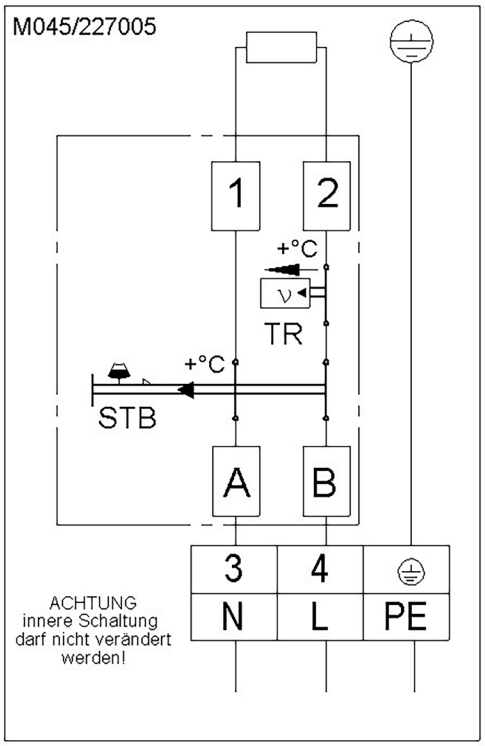
### Allgemeine Hinweise

a) Der elektrische Anschluss ist grundsätzlich nach dem im Anschlussraum des Speichers eingeklebten Schaltbild vorzunehmen und darf nur durch einen konzessionierten Fachmann durchgeführt werden!
b) Auf die richtige Anschlussspannung achten!
c) In der elektrischen Zuleitung ist ein allpoliger Trennschalter mit 3 mm Kontaktöffnungsweite vorzusehen. Als Trennschaltvorrichtung sind auch Sicherungsautomaten zulässig.
d) Das Anschlusskabel für die Versorgung und den externen Anschluss zur Temperaturerfassungseinrichtung muss durch die Kabelverschraubung in den Anschlussraum des Speichers eingeführt und mittels der Zugentlastungsvorrichtung gegen Herausziehen und Verdrehen gesichert werden.
e) Bei der Montage und bei Eingriffen in das Gerät muss der Warmwasserspeicher zuerst entsprechend der EN 50110 (ÖVE, TAEV) allpolig und allseitig von der Spannungsversorgung getrennt werden. Vor weiteren Arbeiten ist die Anlage gegen das Wiedereinschalten der Spannungsversorgung zu sichern (Sicherungen herausdrehen, Leitungsschutzschalter auslösen).
f) Achtung: Der untere Deckel ist mit der Nase lagerichtig (Schaltbild innen) hinten einzuhängen und vorne mit 2 Schrauben zu montieren!

**Anschlussschema**

L,N ..... Versorgungsnetz
Anschlussspannung ~230V

| | | |
|---|---|---|
| **150 Liter** | 5 Std. | 2,50 kW |




## 8 ERSTE INBETRIEBNAHME / WIEDERINBETRIEBNAHME

Vor der elektrischen Einschaltung muss der Speicher mit Wasser gefüllt sein.
Während des Aufheizvorganges muss das im Innenkessel entstehende Dehnwasser bei druckfestem Anschluss aus dem Sicherheitsventil tropfen.
**Achtung: Der erste Aufheizvorgang ist von einem konzessionierten Fachmann durchzuführen bzw. zu überwachen, d.h. das Gerät ist auf Dichtheit als auch Funktion zu überprüfen. Sollte eine Undichtheit auftreten, ist bevor die Reparatur durchgeführt wird, der AE- Kundendienst zu informieren.** Das Warmwasserablaufrohr sowie Teile der Sicherheitsarmatur können heiß werden.

Nach erfolgter Aufheizung sollen die eingestellte Temperatur und die tatsächliche Temperatur des entnommenen Wassers annähernd übereinstimmen.

## 9 AUSSERBETRIEBSETZUNG, ENTLEERUNG

Wird ein Warmwasserbereiter für längere Zeit außer Betrieb gesetzt oder nicht benutzt, so ist dieser zu entleeren und allpolig vom elektrischen Versorgungsnetz zu trennen. Zuleitungsschalter oder Sicherungsautomaten ausschalten.

In dauernd frostgefährdeten Räumen muss der Warmwasserbereiter vor Beginn der kalten Jahreszeit entleert werden, sofern das Gerät mehrere Tage außer Betrieb bleibt und nicht in Frostschutzstellung betrieben wird.

Die Entleerung des Brauchwassers erfolgt nach dem Schließen des Absperrventils in der Kaltwasserzuleitung über das Entleerungsventil der Sicherheitsventilkombination bei gleichzeitigem Öffnen aller Warmwasserventile der angeschlossenen Gebrauchsarmaturen. Eine Entleerung ist auch über das Sicherheitsventil in den Dehnwassertrichter (Tropfenfänger) möglich. Dazu wird das Sicherheitsventilrädchen in Stellung „Prüfen“ gedreht.

**Vorsicht: Beim Entleeren kann heißes Wasser austreten.**

Bei Frostgefahr ist weiters zu beachten, dass nicht nur das Wasser im Warmwasserbereiter und in den Warmwasserleitungen einfrieren kann, sondern auch in allen Kaltwasserzuleitungen zu den Gebrauchsarmaturen und zum Gerät selbst. Es ist daher zweckmäßig, alle wasserführenden Armaturen und Leitungen zurück bis zum frostsicheren Teil der Hauswasseranlage (Hauswasseranschluss) zu entleeren.
**Wird der Speicher wieder in Betrieb genommen, so ist unbedingt darauf zu achten, dass er mit Wasser gefüllt ist und bei den Warmwasserventilen Wasser blasenfrei austritt. Weiters sind der Speicher und sämtliche Anschlüsse wie bei der ersten Inbetriebnahme auf Dichtheit zu prüfen!**

## 10 KONTROLLE, WARTUNG, PFLEGE

a) Während des Aufheizens muss das Dehnwasser aus dem Ablauf des Sicherheitsventils sichtbar abtropfen. Bei voller Aufheizung (ca. 80 °C) beträgt die Dehnwassermenge ca. 3,5 % des Speichernenninhaltes. Die Funktion des Sicherheitsventils ist regelmäßig zu überprüfen. Beim Anheben oder Drehen des Sicherheitsventilprüfknopfes in Stellung „Prüfen" muss das Wasser ungehindert aus dem Sicherheitsventilkörper in den Ablauftrichter fließen.
**Achtung: Der Kaltwasserzulauf und Teile der Speicheranschlussarmatur können dabei heiß werden.**
Wird der Warmwasserbereiter nicht aufgeheizt oder Warmwasser entnommen, darf aus dem Sicherheitsventil kein Wasser abtropfen. Wenn dies der Fall ist, ist entweder der Wasserleitungsdruck zu hoch (über 5,5 bar Druckminderventil einbauen) oder das Sicherheitsventil defekt. Bitte sofort den Installationsfachmann rufen!

b) Um einen ordnungsgemäßen Korrosionsschutz im Speicher zu gewährleisten sowie zur berechtigten Inanspruchnahme der seitens des Herstellers gewährten Garantie bedarf die eingebaute Magnesiumschutzanode (Opferanode) einer Überprüfung bzw. Erneuerung durch den Fachmann in einem Abstand von maximal 2 Betriebsjahren (lt. DIN 4753 Teil 3). Der Schutzstromableitwiderstand unter der Heizkörperbefestigungsschraube darf bei Wartungsarbeiten nicht beschädigt oder entfernt werden.

c) Bei stark kalkhaltigem Wasser ist die Entfernung des sich im Speicherinnenkessel bildenden Kesselsteines sowie des frei abgelagerten Kalkes nach ein bis zwei Betriebsjahren durch einen Fachmann erforderlich.
Die Reinigung erfolgt durch die Flanschöffnung - Heizflansch ausbauen, Speicher reinigen, bei der Montage des Heizflansches ist unbedingt eine neue Dichtung zu verwenden. Der spezialemaillierte Innenbehälter des Warmwasserbereiters darf nicht mit Kesselsteinlösemittel in Berührung kommen - nicht mit der Entkalkungspumpe arbeiten. Kalkansatz mit Holz entfernen und aussaugen oder mit einem Lappen auswischen.
Abschließend ist das Gerät gründlich durchzuspülen (entsprechend ÖNORM H5195) und der Aufheizvorgang wie bei der ersten Inbetriebnahme zu beobachten.

d) Für die Reinigung des Gerätes keine scheuernden Putzmittel und keine Farbverdünnungen (wie Nitro, Trichlor usw.) verwenden.
Am besten ist die Reinigung mit einem feuchten Tuch unter Beigabe von ein paar Tropfen eines flüssigen Haushaltsreinigers. In Krankenhäusern und anderen öffentlichen Gebäuden sind die vorherrschenden Vorschriften für die Reinigung und Desinfektion unbedingt zu beachten.

Bei Servicearbeiten ist es angezeigt, auch den Reinigungs- und Serviceflansch zu öffnen, um den Speicher auf eventuelle Einschwemmungen und Verunreinigungen zu prüfen und diese gegebenenfalls zu entfernen.

## 11 FUNKTIONSSTÖRUNGEN

Wenn das Speicherwasser nicht aufgeheizt wird, prüfen Sie bitte, ob im Verteiler der Leitungsschutzschalter (Sicherungsautomat) oder die Schmelzsicherung angesprochen hat und kontrollieren Sie die Einstellung des Temperaturreglers.

In allen anderen Fällen versuchen Sie nicht, die Störung selbst zu beheben. Wenden Sie sich bitte entweder an einen konzessionierten Installateur oder an unseren Kundendienst. Für Fachleute bedarf es oft nur weniger Handgriffe und der Speicher ist wieder in Ordnung. Bitte geben Sie bei der Verständigung Typenbezeichnung und Fabrikationsnummer, die Sie auf dem Leistungsschild Ihres Elektrospeichers finden, an.

## 12 RECYCLING UND ENTSORGUNG

- Entsorgen Sie grundsätzlich so, wie es dem aktuellen Stand der Umweltschutz-, Wiederaufbereitungs- und Entsorgungstechnik entspricht.
- Alt-Geräte, Verschleißteile, defekte Komponenten sowie umweltgefährdende Flüssigkeiten und Öle müssen gem. Abfall-Entsorgungsgesetzt einer umweltgerechten Entsorgung oder Verwertung zugeführt werden. Sie dürfen keinesfalls über den Hausmüll entsorgt werden.
- Entsorgen Sie Verpackungen aus Karton, recyclebare Kunststoffe und Füllmaterialien aus Kunststoff umweltgerecht über entsprechende Recycling-Systeme oder Wertstoffhöfe.
- Bitte beachten Sie die jeweiligen landesspezifischen oder örtlichen Vorschriften.

## 13 PRODUKTDATEN ERP

| **Modell** | | **EPV Comfort 150** |
|---|---|---|
| Artikelnummer | | A13903 |
| Speichervolumen | l | 146 |
| Mischwasservolumen $V_{40}$ | l | 222 |
| Lastprofil | | M |
| Energieeffizienzklasse | | C |
| Energieeffizienz | % | 36 |
| Täglicher Stromverbrauch $Q_{elec}$ | kWh | 6,680 |
| Jährlicher Stromverbrauch AEC | kWh | 1.425 |
| Temperatureinstellung des Temperaturreglers | °C | 58 |
| Schallleistungspegel in Innenräumen | dB | 15 |
| Besondere Vorkehrungen | | siehe Handbuch |
| Bemerkungen | | |

## 14 EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Der Hersteller Austria Email AG / Austriastraße 6 / 8720 Knittelfeld / Austria

erklärt hiermit, dass die beiliegend beschriebenen Warmwasserspeicher / Warmwasserbereiter die Bestimmungen der folgenden einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften der Gemeinschaft erfüllen:

- Richtlinie 2009/125/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 zur Schaffung eines Rahmes für die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte
- Die delegierte Verordnung (EU) Nr. 814/2013 der Kommission vom 2. August 2013

Die folgenden Normen und technischen Spezifikationen des Warmwasserspeichers wurden angewandt:

- DIN EN 12897 Wasserversorgung – Bestimmung für mittelbar beheizte, unbelüftete (geschlossene) Speicher-Wassererwärmer; Deutsche Fassung EN 12897:2006; EN 12897:2016
- Die Trinkwasserspeicher sind gemäß den Anforderungen der DIN 4753-7 gefertigt, die Emaillierung erfolgt nach den Vorgaben der DIN 4753 Teil 3.



## GARANTIE, GEWÄHRLEISTUNG UND PRODUKTHAFTUNG

Die Gewährleistung erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der Republik Österreich sowie der EU.

1. Voraussetzung für die Erbringung von Garantieleistungen durch den Produzenten ist die Vorlage der bezahlten Rechnung für den Ankauf des Gerätes, für welches die Garantieleistung in Anspruch genommen wird, wobei die Identität des Gerätes hinsichtlich Type und Fabrikationsnummer aus der Rechnung hervorgehen muss und vom Anspruchswerber vorzuweisen ist. Es gelten ausschließlich die AGB sowie die Verkaufs- und Lieferbedingungen des Produzenten.

2. Der Zusammenbau, die Aufstellung, der Anschluss und die Inbetriebnahme des beanstandeten Gerätes müssen, soweit gesetzlich bzw. wie in der Bedienungs- und Montageanleitung vorgeschrieben, durch einen konzessionierten Elektrofachmann bzw. Installateur unter Beachtung aller hierfür erforderlichen Vorschriften erfolgt sein. Der Speicher (ohne Außenmantel oder Kunststoff-Außenmantel) muss vor Sonneneinstrahlung geschützt werden, um eine Verfärbung des PU-Schaums und eine mögliche Verwerfung von Kunststoffteilen zu vermeiden.

3. Der Raum, in dem das Gerät betrieben wird, muss frostfrei sein. Die Montage des Gerätes hat an einem Ort zu erfolgen mit dem billigerweise zu rechnen ist, d. h. das Gerät muss für den Fall einer notwendigen Wartung, Reparatur und eventuellem Austausch problemfrei zugänglich und austauschbar sein. Die Kosten für notwendige Änderungen der baulichen Gegebenheiten (z. B. zu schmale Türen und Durchgänge) unterliegen nicht der ausgelobten Garantie und Gewährleistung und werden daher seitens des Produzenten abgelehnt. Bei Aufstellung, Montage und Betrieb des Warmwasserbereiters an ungewöhnlichen Orten (z. B. Dachböden, Wohnräume mit wasserempfindlichen Böden, Abstellräume usw.), ist ein eventueller Wasseraustritt zu berücksichtigen und damit eine Vorrichtung zum Auffangen und Ableiten des austretenden Wassers vorzusehen, um damit Sekundärschäden im Sinne der Produkthaftung zu vermeiden.

4. In folgenden Fällen erlischt der Anspruch auf Garantie:
   Nicht ordnungsgemäßer Transport, normale Abnützung, vorsätzliche oder fahrlässige Beschädigung, Gewaltanwendung jeder Art, mechanische Beschädigung, Schäden durch Frost oder durch auch nur einmalige Überschreitung des am Leistungsschild angegebenen Betriebsdruckes, Verwendung einer nicht der Norm entsprechenden Anschlussgarnitur oder nicht funktionsfähiger Speicheranschlussgarnitur sowie ungeeigneter und nicht funktionsfähiger Gebrauchsarmaturen, Bruch von Glas- und Kunststoffteilen, eventuelle Farbunterschiede, Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch, insbesondere durch Nichtbeachtung der Bedienungs- und Montageanleitung (Bedienungs- und Installationsanleitung), Schäden durch äußeren Einfluss, Anschluss an falsche Spannung, Korrosionsschäden in Folge von aggressivem – nicht zum Trinkwassergenuss geeigneten – Wasser entsprechend der nationalen Vorschriften (z. B. der österreichischen Trinkwasserverordnung TWV – BGBl. II Nr. 304/2001), Abweichungen der tatsächlichen Trinkwassertemperatur an der Speicherarmatur zur angegebenen Warmwassertemperatur von bis zu 10 K (Hysterese des Reglers und mögliche Abkühlung durch Rohrleitungen), Weiterbenutzung trotz Auftreten eines Mangels, eigenmächtige Veränderungen am Gerät, Einbau von Zusatzkomponenten, die nicht gemeinsam mit dem Gerät geprüft wurden **(ausgenommen Temperaturfühler, welche wie unter Punkt 4.3.2 beschrieben, in den dafür vorgesehenen Fühlerhalter eingebracht werden)**, unsachgemäß durchgeführte Reparaturen, zu geringer Leitwert des Wassers (mind. 150 µs/cm), betriebsbedingter Verschleiß der Magnesiumanode (Verschleißteil), natürliche Kalksteinbildung, Wassermangel, Feuer, Hochwasser, Überflutung und Überschwemmung, Blitzschlag, Überspannung, Stromausfall oder andere höhere Gewalten, Einsatz von nicht originalen und firmenfremden Komponenten **(ausgenommen Temperaturfühler, welche wie unter Punkt 4.3.2 beschrieben, in den dafür vorgesehenen Fühlerhalter eingebracht werden)** wie z. B. Heizstab, Schutzanode, Thermostat, Thermometer, Rippenrohrwärmetauscher, usw., gegenüber dem Speicher unisoliert eingebrachte Bauteile, Fremdkörpereinschwemmungen oder elektrochemische Einflüsse (z. B. Mischinstallationen), Nichtbeachtung der Planungsunterlagen, nicht rechtzeitige und dokumentierte Erneuerung der eingebauten Schutzanode, fehlende oder unsachgemäße Reinigung und Bedienung sowie solche Abweichungen von der Norm, die den Wert oder die Funktionsfähigkeit des Gerätes nur geringfügig mindern. Grundsätzlich sind auch alle Vorschriften entsprechend der ÖNORM B 2531, der DIN 1988 (EN 806), DIN 1717, VDI 2035 sowie die entsprechenden nationalen Vorschriften und Gesetze zu befolgen.

5. Im Falle einer berechtigten Reklamation ist diese der nächstgelegenen Kundendienststelle des Produzenten zu melden. Diese behält sich die Entscheidung vor, ob ein mangelhafter Teil ersetzt oder repariert werden soll bzw. ob ein mangelhaftes Gerät gegen ein gleichwertiges mangelfreies Gerät ausgetauscht wird. Ferner behält der Produzent sich ausdrücklich vor, die Einsendung des beanstandeten Gerätes durch den Käufer zu verlangen. Der Zeitpunkt einer Reparatur oder eines Austausches wird vom Produzenten festgelegt! Nach Ablauf der gesetzlichen Gewährleistungsfrist wird innerhalb der ausgelobten Garantie ausschließlich das defekte Teil / Gerät / Speicher ersetzt, jedoch keine Manipulations- bzw. Instandsetzungskosten seitens des Produzenten übernommen.

6. Garantiereparaturen dürfen nur von Personen, die durch den Produzenten dazu bevollmächtigt sind, durchgeführt werden. Ausgetauschte Teile gehen in das Eigentum des Produzenten über. Sollten im Zuge notwendiger Servicearbeiten etwaige Reparaturen des Warmwasserbereiters notwendig sein, werden diese in Form von Reparatur- und anteiligen Materialkosten verrechnet.

7. Bei Fremdeingriffen ohne unseren ausdrücklichen Auftrag, auch wenn diese durch einen konzessionierten Installateur erfolgen, erlischt jeder Gewährleistungs- bzw. Garantieanspruch. Die Übernahme der Kosten für durch Dritte durchgeführte Reparaturen setzt voraus, dass der Produzent zur Mängelbehebung aufgefordert wurde und ihrer Verpflichtung zu Austausch oder Reparatur nicht oder nicht in angemessener Frist nachgekommen ist.

8. Die Garantiefrist wird durch die Erbringung von Garantie und Gewährleistungsanspruch, Service- und Wartungsarbeiten nicht erneuert oder verlängert.

9. Transportschäden werden nur dann überprüft und eventuell anerkannt, wenn sie spätestens an dem auf die Lieferung folgenden Werktag beim Produzenten schriftlich gemeldet werden.

10. Über die Garantieleistung hinausgehende Ansprüche, insbesondere solche auf Schaden- und Folgeschadenersatz, werden, soweit diese gesetzlich zulässig sind, ausgeschlossen. Anteilige Arbeitszeiten für Reparaturen sowie die Kosten für die Instandsetzung der Anlage in den Ausgangszustand müssen vom Käufer zur Gänze bezahlt werden. Unsere Garantieleistungen beziehen sich immer auf den Ersatz des defekten Teiles oder Gerätes. Austauschkosten werden nur in der Gewährleistungszeit von AE übernommen. Die Bestimmungen der Verkaufs- und Lieferbedingungen des Produzenten bleiben, sofern sie durch diese Garantiebedingungen nicht abgeändert werden, vollinhaltlich aufrecht.

11. Leistungen, die nicht im Rahmen dieser Garantiebedingungen erbracht werden, werden verrechnet.

12. Voraussetzung für die Einbringung von Garantieleistungen durch den Produzenten ist, dass das Gerät einerseits beim Produzenten zur Gänze bezahlt ist und andererseits, dass der Anspruchswerber sämtlichen Verpflichtungen seinem Verkäufer gegenüber voll und ganz nachgekommen ist.

13. Für den emaillierten Innenkessel bei Warmwasserbereitern wird unter vollständiger Einhaltung der Garantiebedingungen laut den Punkten 1 bis 12 für den ausgelobten Zeitraum ab Liefertag eine Garantie geleistet. Werden die Garantiebestimmungen nicht erfüllt, gelten die gesetzlichen Gewährleistungsbestimmungen des Auslieferlandes.

14. Zur Erlangung von Ansprüchen nach geltenden Österreichischem Produkthaftungsgesetz bleibt festzuhalten:
    Mögliche Ansprüche aus dem Titel der Produkthaftung zur Regulierung von Schäden durch den Fehler eines Produktes (z.B. ein Mensch wird am Körper verletzt, seine Gesundheit wird geschädigt oder eine vom Produkt verschiedene körperliche Sache wird beschädigt), sind nur dann gerechtfertigt, wenn alle vorgeschriebenen Maßnahmen und Notwendigkeiten, welche zum fehlerfreien und normgerechten Betrieb des Gerätes notwendig sind, erfüllt wurden. Dazu gehören z.B. der vorgeschriebene und dokumentierte Anodentausch, der Anschluss an die richtige Betriebsspannung, Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch sind zu vermeiden usw. Diese Vorgaben sind daraus abzuleiten, dass bei Einhaltung aller Vorschriften (Normen, Montage- und Bedienungsanleitung, allgemeine Richtlinien usw.) der den Sekundärschaden kausal auslösende Fehler am Gerät oder Produkt nicht aufgetreten wäre. Weiters ist es unabdingbar, dass für eine Abwicklung die notwendigen Unterlagen wie z.B. die Bezeichnung und Herstellnummer des Speichers, die Rechnung des Verkäufers und des ausführenden Konzessionärs sowie eine Beschreibung der Fehlfunktion, zur labortechnischen Untersuchung der beanstandete Speicher (unbedingt erforderlich, da ein Sachverständiger den Speicher untersucht und die Fehlerursache analysiert) beigebracht werden. Um eine Verwechslung des Speichers am Transport ausschließen zu können, muss der Speicher mit einer gut leserlichen Kennzeichnung (am besten mit Anschrift und Unterschrift des Endkunden) versehen werden. Des Weitern darf die originale Installation am Montageort vor der Besichtigung durch den Hersteller oder einen beauftragten Sachverständigen, nicht verändert, um- oder rückgebaut werden.
    Jegliche Veränderung der originalen Montagesituation vor Ort führt zum sofortigen Ausschluss aller möglichen Ansprüche aus Gewährleistung, Garantie und Produkthaftung.
    Eine entsprechende Bilddokumentation über das Schadensausmaß, die Installation (Kaltwasserzuleitung, Warmwasserabgang, Heizungsvorlauf bzw. -rücklauf, Sicherheitsarmaturen, gegebenenfalls Ausdehnungsgefäß) sowie die Fehlerstelle des Speichers ist erforderlich. Ferner behält der Produzent sich ausdrücklich vor, das Beibringen der zu Klärung notwendigen Unterlagen und Geräte oder Geräteteile durch den Käufer zu verlangen. Voraussetzung zur Erbringung von Leistungen aus dem Titel der Produkthaftung ist, dass es dem Geschädigten zur Gänze obliegt zu beweisen, dass der Schaden durch das Produkt des Produzenten verursacht wurde. Ersatzansprüche sind nach dem Österreichischen Produkthaftungsgesetz überdies nur mit dem 500 Euro übersteigenden Teil gerechtfertigt (Selbstbehalt). Bis zur Klärung des gesamten Sachverhaltes und der Umstände sowie der Ermittlung der kausal fehlerauslösenden Ursache, wird ein mögliches Verschulden des Produzenten dezidiert ausgeschlossen. Ein Nichtbefolgen der Bedienungs- und Montageanleitung sowie der einschlägigen Normen ist als Fahrlässigkeit zu werten und führt zu einem Haftungsausschluss im Bereich des Schadenersatzes.

Die Abbildungen und Daten sind unverbindlich und können im Sinne der technischen Verbesserungen kommentarlos abgeändert werden. Druckfehler und technische Änderungen vorbehalten.

**Austria Email AG**
Austriastraße 6
A-8720 Knittelfeld
Telefon: (03512) 700-0
Fax: (03512) 700-239
Internet: www.austria-email.at
E-Mail: office@austria-email.at

Austria Email in Ihrer Nähe?
Für Adressen und Telefonnummern unserer Niederlassungen
besuchen Sie unsere Homepage www.austria-email.at

Druckfehler und Änderungen aller Art vorbehalten.
Nachdruck verboten.



SF - 06/2025

Id. Nr. 252748-11